

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Reiter fielen Batterien an und attackierten aus der entblößten Nordflanke der 11. ID. die Regimentsstäbe der 22. Infanteriebrigade. Als auch feindliche Infanterie von Liniew nach Süden vordrang, versuchte GM. Obauer um 7^h vorerst, den linken Flügel hinter Bubnow zurückzubiegen. Aber bald geriet die ganze Front ins Wanken, das auch die 10. KD., GM. v. Bauer, mitzog. Als FML. Szurmay durch seine letzte Kraft, die Husarenregimenter 9 und 13, die Wege westlich von Bubnow sperren wollte, mußte GM. Bauer melden, daß er diese Truppen bereits in eine zwischen seinen Reitern und der 11. ID. aufgesprungene Lücke eingesetzt habe und kaum mehr freimachen könne.

Unterdessen waren die Honvédregimenter des GM. Goldbach nach äußerst verlustreichem Kampfe bis auf die Höhen östlich von Szelwów zurückgeworfen worden. Die Artillerie, die bis zum letzten Augenblick feuerte, hatte schon vier Batterien dem Feinde überlassen müssen. Das IR. 90 schickte sich von Wojnin zum Gegenstoß nach Osten an. Nun befahl GO. Tersztyánszky um 8^h, die 4. IBrig. (IR. 89 und 90) einheitlich gegen Koszewo zum Gegenangriff anzusetzen, der auch die 11. ID. und die 70. HID. wieder vorreißen sollte. Überdies sollte Szurmay die zwei Reiterregimenter der 10. KD. — die aber bereits ausgespielt waren — als bewegliche Reserve bei Korytnica bereitstellen.

Das k. u. k. X. Korps, das mit der 2. und der 4. SchD. des XXXX. Russenkorps zu fechten hatte, kam nicht glimpflicher als sein rechter Nachbar davon. Die rasch erfolgte, einer Vernichtung gleichkommende Niederlage der 208. HIBrig. hatte die rechte Flanke der 13. SchD. (26. SchBrig.) aufgerissen. FML. Csanády sandte eilends das Székler IR. 82 seinem bedrohten Südflügel zu Hilfe. Während sich FML. Edl. v. Kalser, der Führer der 13. SchD., gegen eine Umfassung aus Süden zu sichern suchte und einen Vorstoß der Russen gegen seine Front zurückschlug, wurde nach 6^h früh die nördlich angrenzende, vom GM. Ritt. v. Jemrich befehligte 2. ID. überrannt. Jetzt mußte die 13. SchD., beiderseits arg gefährdet, zurück. Das IR. 82 konnte nur mehr die gelichtete 26. SchBrig. aufnehmen¹⁾. GM. Jemrich vermochte zwar den Nordflügel seiner 2. ID. auf kurze Zeit etwas vorzubringen, doch die Russen antworteten mit einem neuen Angriff und fielen auch die anschließende 37. HID. an. Um die 2. ID. stützen zu können, ordnete der Korpsführer mit Genehmigung des Armeekommandanten das Vorziehen der 25. SchBrig. aus Kol. Dubrowa an. Ein Befehl

¹⁾ Die Geschichte des k. u. k. Székler Infanterieregimentes Nr. 82, 1883—1919 (in ungarischer Sprache, Budapest 1931), 158 ff.